

Produktname: ERdj3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10584**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000 |
| Molekulargewicht | 40kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | DNAJB11 DNAJB11; EDJ; ERJ3; HDJ9; PSEC0121; DnaJ homolog subfamily B member 11; APOBEC1-binding protein 2; ABBP-2; DnaJ protein homolog 9; ER-associated DNAJ; ER-associated Hsp40 co-chaperone; ER-associated dnaJ protein 3; ERdj3; ERj3p; HEDJ; Human |
| Alternative Namen | |
| Gen-ID | 51726.0 |
| SwissProt ID | Q9UBS4 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem DNAJB11 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 31–80 |

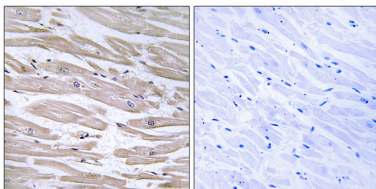
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein lösliches Glykoprotein des endoplasmatischen Retikulums (ER), das als Co-Chaperon des Immunglobulin-bindenden Proteins fungiert. Dieses 70 kDa große Hitzeschockprotein-Chaperon ist für die korrekte Faltung und den Zusammenbau von Proteinen im ER notwendig. Das kodierte Protein enthält eine hochkonservierte J-Domäne von etwa 70 Aminosäuren mit einem charakteristischen His-Pro-Asp (HPD)-Motiv und reguliert möglicherweise die Aktivität des Immunglobulin-bindenden Proteins durch Stimulation der ATPase-Aktivität. [bereitgestellt von RefSeq, März 2014], Achtung: PubMed:11584023 berichtete über eine sowohl cytosolische als auch nukleäre subzelluläre Lokalisation. Dieses Ergebnis wurde mit einem N-terminal GFP-markierten Konstrukt erzielt, welches höchstwahrscheinlich das Signalpeptid-gesteuerte Targeting zum ER beeinflusste. Daher ist die In-vivo-Relevanz der beobachteten Interaktion mit APOBEC1, einem nukleären Protein, fraglich. Dies gilt auch für die Interaktion mit PWP1. Funktion: Dient als Co-Chaperon für HSPA5. Bindet direkt sowohl an ungefaltete Proteine, die Substrate für ERAD sind, als auch an neu entstehende ungefaltete Peptidketten, dissoziiert jedoch vom HSPA5-Protein-Komplex, bevor die Faltung abgeschlossen ist. Kann die Rekrutierung von HSPA5 und anderen Chaperonen zum Substrat unterstützen. Stimuliert die ATPase-Aktivität von HSPA5. Induktion: Durch ER-Stress-induzierende Substanzen wie Thapsigargin und Tunicamycin. PTM: Enthält hochmannosereiche, Endo-H-sensitive Kohlenhydrate. PTM: Cys-169, Cys-171, Cys-193 und Cys-196 bilden intramolekulare Disulfidbrücken. Der bevorzugte Partner für jedes Cys ist nicht bekannt. PTM: Es wurde berichtet (PubMed:17525332), dass Thr-188 nach DNA-Schädigung durch ATM oder ATR phosphoryliert wird. Da sich diese Position jedoch im Lumen des ER befindet, ist die Relevanz in vivo nicht bewiesen. Ähnlichkeit: Enthält 1 J-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Assoziiert mit der ER-Membran in einem C-terminal epitopmarkierten Konstrukt. Untereinheit: Teil eines großen Chaperon-Multiproteinkomplexes, bestehend aus CABP1, DNAJB11, HSP90B1, HSPA5, HYOU, PDIA2, PDIA4, PPIB, SDF2L1, UGT1A1 und sehr geringen Mengen an ERP29, jedoch nicht oder nur in sehr geringen Mengen an CALR oder CANX. Bindet ATP-unabhängig an denaturierte Substrate. Interagiert über die J-Domäne ATP-abhängig mit HSPA5. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert.

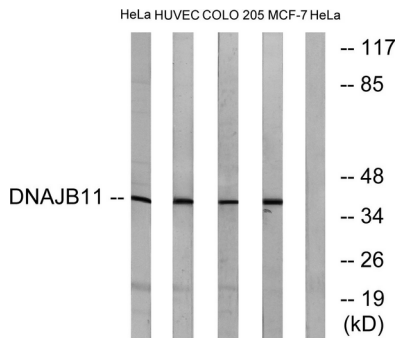
Forschungsbereich

-

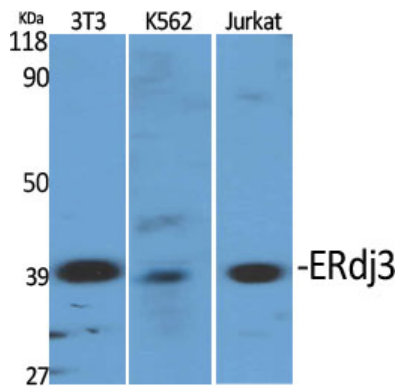
Bilddaten



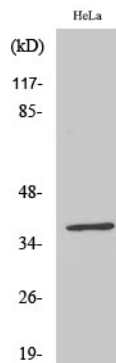
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe unter Verwendung des DNAJB11-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-, HUVEC-, COLO- und MCF-7-Zellen unter Verwendung des DNAJB11-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen ERdj3-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000



Western-Blot-Analyse von MCF7-Zellen mit einem polyklonalen ERdj3-Antikörper in einer Verdünnung von 1:2000